

Die Dosis macht das Gift

Verschwörungstheorien sind spannend: Das hat wohl jeder Fernsehzuschauer festgestellt, der dem Beitrag von einem der größten Privatsender Deutschlands zum Thema Fluoride seine Aufmerksamkeit geschenkt hat. Was ist dran an der These, dass Fluoride tödlich sein können? Bei den meisten Medikamenten und sogar bei alltäglichen Nahrungsmitteln wie Trinkwasser und Speisesalz gilt: Was in geringen Mengen heilsam oder lebensnotwendig ist, wirkt bei Überdosierung tödlich. Acht Liter Wasser innerhalb von 1-2 Stunden getrunken sind ebenso tödlich wie mehr als 1 Esslöffel Salz in kurzer Zeit verzehrt. Doch ohne Salz und Wasser ist kein Leben möglich. Ähnlich verhält es sich mit Fluoriden.

Zur Kariesprävention gehört immer auch der kontrollierte Einsatz von Fluoriden – in Zahnpasten, Mundspülungen und in fluoridhaltigen Lebensmitteln. „Fluoride sind und bleiben einer der Pfeiler der präventiven Zahnmedizin“, informiert Zahnarzt Dr. Björn Eggert. „Nur durch Vorbeugung bewahren wir unsere Kinder vor unnötigen negativen Erfahrungen beim Zahnarzt. Seit dem flächendeckenden Einsatz von Fluoriden in Zahnpasten konnten wir die Zahl von erkrankten Kinderzähnen deutlich reduzieren - ein schöner Erfolg“, freut sich der goDentis-Geschäftsführer.

Für Experten ist die Verwendung von fluoridhaltiger Zahnpasta eine der wirksamsten Maßnahmen im Kampf gegen Karies. Auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) stellt in einer Presseinformation klar: *„Fluoride sind eines der weltweit am gründlichsten untersuchten Medikamente. In über 300.000 wissenschaftlichen Untersuchungen wurde bisher kein Hinweis auf eine etwaige Gefährdung der Gesundheit bei korrekter Einnahme gefunden. Der starke Kariesrückgang in Deutschland wird unter anderem auch der Fluoridanwendung zugeschrieben.“*

. Richtig dosiert sind Fluoride ein wichtiges Spurenelement für den menschlichen Körper.

Aktuelles zur „Zahngesundheit“ und einen goDentis-Partnerzahnarzt in Ihrer Nähe finden Sie auf godentis.de.